DRESDNER STADTTEILZEITUNG AUSGABE 4/2021

Pieschener Zeitung

Kaditz Mickten Pieschen Trachau Trachenberge Übigau

Technik Ambiente
LOEWE.
BOSE
SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 38 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr
HAUPTSTRASSE 38

Elb-FOTO
Pass- und Bewerbungsbilder
LOTTO
im Elbcenter & Mickten!
gegenüber Straßenbahnhof
P Kostenlose Parkplätze

Auf & zu

Geschäfte auf, Geschäfte zu, Museen auf und zu, ab 16. April doch wieder offen? Galeriebesuch online oder Besuch nach Voranmeldung und nur mit negativem Corona-Test? Verwirrender geht es kaum. Und das liegt nicht am April, der bekanntlich macht, was er will. Auch den Zoo kann nur besuchen, wer ein Online-Ticket hat und negativ getestet ist. Damit das auch am Wochenende klappt, steht jetzt ein mobiles Testzentrum auf dem Zoo-Parkplatz. So wird versucht, das Beste aus den Gegebenheiten zu machen. Trotz des Wirrwarrs werden optimistischerweise Veranstaltungen geplant. Kulturstätten wie das Kraszewski-Museum und das Kügelgenhaus bereiten die Öffnung vor. Ob das tatsächlich passieren wird, bleibt abzuwarten.

Ihre Christine Pohl

Unsere Themen

- Friede von Frankfurt S. 2
- In Memoriam S. 3
- **Aktionswoche** S. 4
- Trauerspiel S. 5
- Mobilität S. 6
- Sozialer Wohnungsbau S. 7
- Dresden-Krimi S. 8

... und mehr!

DIE „BERGZIEGE" LEBT weiter in Form des kleinen, feinen Eiscafés. Foto: Brendler

Die „Bergziege" hat Geburtstag

In den 1980er Jahren nutzte der damalige Jugendclub Dresden-Nord für Veranstaltungen unterschiedlichster Art hin und wieder die Gasträume und den Garten der Trachauer HO-Gaststätte „Bergwirtschaft". Beliebt waren vor allem die an den Wochenenden stattfindenden und in der Regel stark besuchten Discotheken. Wenn zum Beispiel Wolfgang „Wolle" Förster, damals einer der bekanntesten Schallplattenunterhalter im Dresdner Raum, mit seiner Dynamic-Disco-Dresden auflegte, gab es schon lange vorher keine Eintrittskarten mehr. In dieser Zeit ist wohl für die Gaststätte „Bergwirtschaft" auch der Name „Bergziege" entstanden. So wie für viele gastronomische Einrichtungen waren nach der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten auch die Tage der „Bergziege" gezählt. Im Jahre 1991 wegen „Antrag auf Rückübertragung" geschlossen, wurde sie nach vielen Jahren des Leerstandes und dem damit einhergehenden Verfall im Frühherbst 2005 abgerissen. Das heißt, der schon 1880 als „Bergschenke" in den Trachauer Gemeindeakten erwähnte Ausschank verschwand von der Bildfläche.

In zweijähriger Bauzeit entstand am gleichen Ort ein dreistöckiger Zweckbau mit fast 90 Hotelbetten und zirka 400 Gaststättenplätzen. „In neuem Glanz ist eines der beliebtesten Ausflugsziele vergangener Zeiten wieder zum Leben erweckt", so der aus Baden-Württemberg stammende Inhaber im Mai 2007 anlässlich der Inbetriebnahme seines Hotel- und Restaurantbetriebes, den er „Bergwirtschaft Wilder Mann" nennt.

Während am Hotel- und Restaurantbau noch gezimmert und gemauert wurde, eröffnete neben der Baustelle am 18. Mai 2006 ein kleines Eiscafé. Heute gehört es laut „So lebt Dresden" zu den TOP 5 der Elbestadt. Und weil der in Trachau aufgewachsene Inhaber um die Geschichte der ehemaligen „Bergwirtschaft" weiß, trägt das Eiscafé auch den Namen „Bergziege". Am 18. des kommenden Monats kann er den fünfzehnten Geburtstag seines Familien-Eiscafés feiern. Dazu sollte man ihm vor Ort gratulieren, und zwar nicht nur, weil „... das Eis aus eigener Produktion hier unheimlich lecker ist!". *(K. Brendler)*

Endspurt für neue Fernwärmetrasse

Trachau. Am 12. April haben die finalen Bauarbeiten an der neuen Fernwärmetrasse für das Landeskriminalamt (LKA) auf der Neuländer Straße 60 in Dresden-Trachau begonnen. Im Zuge der Baumaßnahme werden auch die Trinkwasser- und Stromleitungen saniert und Schutzrohre für Fernmeldekabel verlegt. Bauherr SachsenEnergie-Unternehmensgruppe investiert rund zwei Millionen Euro in das Gesamtprojekt. *(PZ)*

Steuererklärung? Kein Geld verschenken!

Oftmals wird das lästige Thema Steuererklärung immer wieder hinausgeschoben. Aber ohne Einkommensteuererklärung kommt auch keine Rückzahlung vom Finanzamt, welche manchmal einige Hundert oder sogar einige Tausend Euro betragen kann.
Eine kostengünstige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, kann die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereines sein.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Herr Hippe Arbeitnehmer, Beamte und Rentner in Lohnsteuerfragen und erstellt die komplette Einkommensteuererklärung sofern ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit vorliegen.

Beratungsstellenleiter Gert Hippe, Dipl.-Betrw. (FH)

Lohnsteuerberatungsverbund e.V. -Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter Gert Hippe
Trachenberger Str. 25
01129 Dresden
Email: gert.hippe@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de
Tel.: 0800/589 38 99
Wir kommen auch zu Ihnen!

Kühlschrank dient nun als „Kulturträger"

Nun gibt es ihn schon fast zwei Monate. Anfang März wurde in Pieschen ein weiterer Bücher- und Medientauschschrank eingeweiht. „Die Resonanz ist toll", sagt Kristin Hofmann, die ihr Büro gleich um die Ecke im Haus der Begegnung an der Großenhainer Straße hat und Leiterin der Geschäftsstelle des Stadtverbandes der Partei „Die Linke" ist. „Das Viertel soll ökologischer werden", fährt sie fort. „Ein erster Schritt in diese Richtung war der kostenlose Geschirrverleih im Haus." Nun also der Tauschschrank. Ursprünglich hatte man sich um den zum Jahresanfang abgebauten Tauschschrank vom Martin-Luther-Platz in der Dresdner Neustadt bemüht. Der

FREUT SICH ÜBER die gute Resonanz des neuen Büchertauschschranks: Kristin Hofmann von der Partei „Die Linke". Foto: Möller

aber ging an die Schreberjugend. Hilfe kam von der Dresdner Tafel in Form eines ausrangierten Getränkekühlschranks, der auf diese Weise zu einer kleine Börse und zum regelrechten „Kulturträger" geworden ist.

(Weiter auf S. 8)

Bauarbeiten in der Böttgerstraße

Pieschen. Der Fußweg Böttgerstraße zwischen Kopernikusstraße und Kronenstraße wird seit 6. April im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes erneuert und erhält eine komplett neue Decke aus Betonpflaster. Die Borde werden angepasst.

Der Fußweg ist während der Arbeiten ganz oder teilweise gesperrt. Genutzt werden kann die gegenüberliegende Gehbahn und vorhandene Provisorien. Der Zugang zu den Grundstücken wird jederzeit gewährleistet. Auftragnehmer ist die Firma Wakubau Mirow GmbH. Die Kosten der Baumaßnahme betragen rund 90.000 Euro. *(PZ)*

150. Jahrestag „Friede von Frankfurt“

Gedenken auf dem Kaditzer Friedhof

Der am 10. Mai 1871 zwischen der Französischen Republik und dem Deutschen Reich geschlossene „Friede von Frankfurt“ beendete formell den Deutsch-Französischen Krieg. Aus Anlass dieses Ereignisses vor 150. Jahren findet am 10. Mai 2021, 17.00 Uhr, auf dem Kaditzer Friedhof an der Serkowitzer Straße eine Gedenkveranstaltung statt.

„Die Ereignisse des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71…“, so der Dresdner Kunstforscher Bernd Hünlich (1943–1992) in der Zeitung DIE UNION (November 1983), „… berührten Dresden zwar nicht direkt, aber bereits nach den Siegen der deutschen Armeen im August und der ersten Septemberhälfte des Jahres 1870 ergab sich die Notwendigkeit, plötzlich Zehntausende gefangen genommener französischer Soldaten im Hinterland, also auch in Dresden, unterbringen zu müssen. Der erste Transport traf am 16. September 1870 ein. […] Nachfolgende Transporte mit Tausenden Gefangenen wurden […] in einem Barackenlager am Elbbogen zwischen Kaditz und Übigau untergebracht.“ Die völlig unzureichenden hygienischen Bedingungen im Barackenlager sowie der strenge Winter 1870/71 und nicht zuletzt das Elbehochwasser in der zweiten Februarhälfte 1871 forderten den Tod von insgesamt 117 französischen Kriegsgefangenen. Auf dem 1862 angelegten Kaditzer Friedhof an der Serkowitzer Straße wurden sie beigesetzt. Seitdem wird dieser Friedhof von den Einheimischen auch „Franzosenfriedhof“ genannt.

In Kooperation mit dem Verein „Denk Mal Fort!-e. V.“ werden im Rahmen der Gedenkveranstaltung am 10. Mai am Grabfeld der französischen Kriegsgefangenen die Namen aller 117 Toten verlesen. Im Anschluss daran wird in der Emmauskirche die vom Kaditzer Stadtteilhistoriker und Buchautor Siegfried Reinhardt gestaltete Ausstellung „Das Kriegsgefangenenlager für französische Soldaten in Übigau und die Franzosengräber auf dem Kaditzer Friedhof – von 1870/71“ eröffnet.

(K. Brendler)

SIEGFRIED REINHARDT GESTALTET eine Ausstellung zum Kriegsgefangenenlager für französische Soldaten in der Emmauskirche. Foto: Brendler

ZU EHREN VON Otto Buchwitz wurde in der DDR eine Briefmarke herausgegeben. Foto/Repro: Brendler

Grabstätten auf dem Dresdner Heidefriedhof

Otto Buchwitz – Arbeiterfunktionär und Widerstandskämpfer

Mit einer Fläche von 54 Hektar ist der von 1934 bis 1936 angelegte Heidefriedhof an der Moritzburger Landstraße die größte Begräbnisstätte Dresdens. Auf ihm befinden sich neben vielen anderen Grabstätten auch die von Rudolf Friedrichs (1892–1947), Max Seydewitz (1892–1987), Karl Friedemann (1906–2000), Walter Weidauer (1899–1986) und Otto Buchwitz (1879–1964), allesamt Ehrenbürger der Stadt Dresden.

Das Leben von Otto Buchwitz beschreibt und würdigt die 1976 vom Museum für Geschichte der Stadt Dresden verfasste Schrift „Biographische Notizen zu Dresdner Straßen und Plätzen, die an Persönlichkeiten aus der Arbeiterbewegung, dem antifaschistischen Widerstandskampf und an den sozialistischen Neuaufbau erinnern“. Dort heißt es u. a.: „Als Sohn eines in der Sozialdemokratie organisierten Schlossers am 27. April 1879 in Breslau (heute Wroclaw/Polen) geboren, besuchte er die Volksschule und erlernte den Beruf eines Metalldrückers. 1896 wurde er Mitglied des Metallarbeiterverbandes, 1898 Sozialdemokrat.“ Im Laufe seines fünfundachtzig Jahre währenden Lebens war er Soldat im Ersten Weltkrieg, danach Gewerkschaftsfunktionär im Chemnitzer Umland, stellvertretender Landrat für den Kreis Görlitz, Sekretär der SPD des Bezirksverbandes Niederschlesien, von 1921 bis 1924 Abgeordneter der SPD im Preußischen Landtag und ab 1924 Vertreter des Wahlkreises Liegnitz (heute Legnica/Polen) im Deutschen Reichstag.

Nach Annahme des faschistischen Ermächtigungsgesetzes im März 1933 – Otto Buchwitz stimmte mit den anderen SPD-Reichstagsabgeordneten dagegen – musste er emigrieren. Asyl fand er in Dänemark. Als am 9. April 1940 die deutsche Wehrmacht auch Dänemark überfiel, wurde er eine Woche später verhaftet, nach Deutschland ausgeliefert und vom „Volksgerichtshof“ zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Ende des Zweiten Weltkrieges (1939–1945) erlebte Otto Buchwitz im Zuchthaus Brandenburg.

In Dresden, wo seine Familie Unterkunft gefunden hatte, war er Landesvorsitzender der SPD, „… befürwortete die Verschmelzung der SPD mit der KPD […] und gehörte von 1946 bis zu seiner Auflösung 1952 dem Sächsischen Landtag an.“

Otto Buchwitz war Mitglied der Volkskammer der DDR und ab 1950 deren Alterspräsident. Im Jahre 1957 zum Ehrensenator der Technischen Hochschule Dresden ernannt, verlieh ihm die Stadt Dresden am 27. April 1963 die Ehrenbürgerschaft.

Der für seine Verdienste u. a. mit dem Karl-Marx-Orden (1953), dem Vaterländischen Verdienstorden (1955) und dem Lenin-Friedenspreis (1959) ausgezeichnete Otto Buchwitz starb am 9. Juli 1964 in Dresden. Seine Biographie hatte er schon 1949 unter dem Titel „Fünfzig Jahre Funktionär der deutschen Arbeiterbewegung“ veröffentlicht.

(K.B.)

Anmerkung: In der DDR trugen viele Straßen, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen seinen Namen. Nach der Vereinigung beider deutscher Staaten wurden diese meist um- oder wieder rückbenannt. In Dresden hatte zum Beispiel die Königsbrücker Straße am 5. August 1964 den Namen Otto-Buchwitz-Straße erhalten. Ihre Rückbenennung erfolgte am 18. November 1991.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ **Herausgeber:**
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ **Anzeigenleitung:**
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ **Verantwortlicher Redakteur:**
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ **Anzeigenberatung:**
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ **Druck:**
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Letztes Geleit

ANTEA BESTATTUNGEN

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351 / 42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | **www.antea-dresden.de**

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

In Memoriam: Theodor Rosenhauer

Ich durfte ihn noch persönlich kennenlernen, den Dresdner Landschafts- und Bildnismaler Theodor Rosenbauer. Das war 1991. Der alte Herr, damals stattliche 90, empfing mich in seiner Wohnung in der Teichstraße 5.
Person und Werk sind auf engste mit Dresden und auch mit Alt-Trachau verbunden. Trotzdem oder gerade deshalb war Rosenhauer durch und durch Kosmopolit, hatte in verschiedenen Ländern Europas gearbeitet. Er sprach fließend ungarisch.

EINE KLEINE TAFEL am Wohnhaus in der Teichstraße 5 erinnert an den großen Künstler. Foto: Möller

Theodor Rosenbauer kannte die Großen seiner Zeit. Wilhelm Rudolf gehörte zu seinen Freunden. Er machte die Bekanntschaft eines Gustav Gründgens, traf Paul Kemp und Max Reimann.
In seinen besten Zeiten hatte er acht Ateliers. Am 13. Februar 1945 ist fast sein gesamtes Vorkriegswerk im Hagel anglo-amerikanischer Bomben untergegangen. Nur 25 bis 30 Gemälde sind erhalten geblieben. Sie befinden sich heute in privater Hand oder verschwanden in vormals sowjetischen Galerien. Am 8. Mai wäre Theodor Rosenhauer 120 Jahre alt geworden. Er starb im Juni 1996 in einem Berliner Pflegeheim. *(m-r.)*

Neue Ausstellung im„kunstgehaeuse“

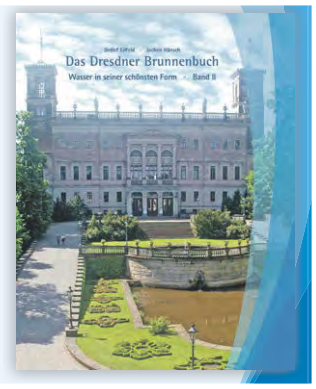
Siegfried Winderlich trat bereits 2020 mit der Ausstellung „Vielfalt, Phantasie und Akribie“ in der Galerie kunstgehaeuse in Erscheinung. Mit der Ausstellung „Natur- und Körperlandschaften“ meldet er sich jetzt zurück. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten stehen diesmal vor allem Aktzeichnungen in Verbindung mit abstrakten Landschaften.
Siegfried Winderlich interpretiert die weibliche Existenz in der Körperlandschaft des Frauenaktes als Katalysator bzw. Emulgator beim Hervorbringen von Umweltzielen zur materiellen und geistigen Entwicklung. Nicht das Mögliche wird zum Ziel, sondern das Notwendige und es soll ein stetiger Prozess sein, bei dem die Körperlandschaft des weiblichen Aktes als Metapher dient. Siegfried Winderlichs „Natur- und Körperlandschaften“ sind vom 15. April bis 28. Mai zu sehen. Nach Absprache kann eine Einzelperson die Ausstellung vor Ort in der Prießnitzstraße 48 besuchen. Interessante Einblicke gestattet auch das große Schaufenster. Vor allem bei abendlicher Beleuchtung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Kunsterlebnis besonderer Art. Und schließlich kann man sich unter www.kunstgeheause.de umschauen, oder auf www.facebook.com/kunstgehaeuse und Instagram unter: www.instagram.com/galeriekunstgehaeuse. *(StZ)*

DER WEIBLICHE AKT als Metapher. Foto: PR

Das Dresdner Brunnenbuch
Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis **34,95 €**
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



ANZEIGE

Barrierefreiheit im öffentlichen sowie privaten Bereich

Höhenunterschiede mit der TriFold-Faltrampe überwinden

Wenn ein auf den Rollstuhl angewiesener Mensch eine Stufe, eine Treppe, einen Absatz überwinden muss, steht er nicht selten vor einem großen Dilemma, weil viele öffentliche Gebäude noch immer nicht barrierefrei gestaltet sind. Ein Grund mehr, warum Rollstuhlfahrer ständig auf Hilfe Dritter angewiesen sind. Das gilt auch für den privaten Bereich, wenn man den Hauseingang, der nicht barrierefrei gestaltet wurde, durch Stufen vor der Haus- bzw. Wohnungstür überwinden muss.
Hilfe bieten – abgesehen von Aufzügen und Treppenliften – mobile Rollstuhlrampen. Die faltbare TriFold-Koffer-Rampe bietet einen leichten Zugang zu Häusern für Rollstühle, Scooter, Rollatoren usw. Die Rampe besitzt eine Anti-rutschbeschichtung für alle Wetterlagen sowie einen erhöhten Überfahrschutz für zusätzliche Sicherheit.

Ideal zur Überwindung von kleinen Höhenunterschieden

Ein gutes Beispiel für eine einfache, kostengünstige Lösung bieten die sogenannten tragbaren Kofferrampen. Je nach Ausführung sind sie in der Mitte faltbar und ihrer Form und Bauweise wie ein Koffer zu tragen. Faltbare Kofferrampen wie TriFold überzeugen durch ihre einfache Handhabung und einen flexiblen Einsatzbereich. Durch ihr geringes Gewicht sind sie gleichfalls für unterwegs geeignet, können jedoch auch fest z. B. an einer Treppenstufe installiert werden.
Zu den überzeugendsten Eigenschaften gehört ihre hohe Tragfähigkeit von bis zu 350 Kilogramm bei Ausführungen aus Aluminium und bis zu 500 Kilogramm aus dem Werkstoff Carbon. Das bedeutet, TriFold hält in der Regel selbst dem Gewicht eines Elektrorollstuhles stand.
Die TriFold-Faltrampe wird bei der Firma FBT AG in der Schweiz entwickelt und produziert. Vertrieben wird das kompakte Faltrampensystem in Deutschland über die Firma FBT Germany GmbH mit Sitz in der Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen in Dresden.
Nicht nur im öffentlichen Raum oder im privaten Bereich kommt das TriFold-Faltrampensystem zur Anwendung. Auch in Straßen- und Schienen-Fahrzeugen dient das Rampensystem für den barrierefreien Zugang. Die Rampen sind lieferbar in Längen von 600/900/1200/1400/1500/1650/1800 und 2100 Millimeter.

Jetzt kostenfrei informieren

Zuschuss durch die Kassen

In der Regel können die Krankenkassen Auskunft darüber geben, wer als Leistungsträger zum Bezug einer TriFold-Faltrampe in Frage kommt.

MOBIL und barrierefrei zu sein, gehört für viele Menschen im Alltag zusammen.

Neben den Rampensystemen bietet die FBT Germany GmbH mobile elektrische Alltagsfahrzeuge an. Die Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h bieten Mobilität im Alltag. Ob es zum Einkaufen geht oder zum Ausflug an schönen Tagen, mit den Fahrzeugen macht es stets viel Spaß, unterwegs zu sein. Unterschiedliche Modelle stehen zur Auswahl und natürlich zur Probefahrt für Sie bereit.

Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie:
FBT Germany GmbH · Freiberger Straße 77 · 01159 Dresden · Tel. 0351 499 1258 · info@fbtgermany.de · www.fbtgermany.de

Aktionswoche Kindertagespflege

Tagesmütter und Tagesväter prägen an den Vormittagen das Stadtbild, wenn sie mit ihren Wagen und vier bis fünf Kindern den Stadtteil erkunden. Auch in diesem Jahr soll eine Aktionswoche auf die Betreuungsform Kindertagespflege aufmerksam machen.

Die Dresdner Tagesmütter und -väter möchten gemeinsam mit den Fachberaterinnen und Fachberatern vom Malwina e. V. das Angebot der Kindertagespflege noch mehr in die öffentliche Wahrnehmung rücken, die Kindertagespflege stärken und weiter etablieren. Kindertagespflege soll erlebbar gemacht werden. Gleichzeitig geht es darum, diesem Konzept der familien- und alltagsnahen Betreuung zu noch mehr Akzeptanz zu verhelfen

Interessierte sind eingeladen, sich ab 3. Mai auf der Homepage des Vereins umfassend zu dem Thema zu informieren. Dort gibt es u. a. Antworten auf Fragen zum Thema Kinderbetreuung für unter Dreijährige u.v.a.m.

Sie werden an vielen Fenstern von Kindertagespflegestellen Postkarten und Plakate entdecken können, die auf die Kindertagespflege aufmerksam machen. Sofern es die Coronaverordnung erlaubt, planen Fachberaterinnen und Fachberater der Beratungs- und Vermittlungsstelle Malwina e. V. in der Aktionswoche vom 3. bis 7. Mai 2021 auf dem Alaunplatz in der Neustadt, am Elbcenter in Pieschen und auf dem Conertplatz in Löbtau, Infostände aufzustellen. Auch Tageseltern werden mit den von ihnen betreuten Kindern vorbeischauen. Für eine ausführliche, persönliche Beratung zum Thema können unter der Telefonnummer 21523641 Termine vereinbart werden, die derzeit pandemiekonform telefonisch stattfinden. *(StZ)*

www.malwina-dresden.de/

„FRÜHLINGSBLÜHER“ BELEBEN DIE Waldschänke. Foto: PR

Hölzerne Kunstprojekte für Groß und Klein

Auch das Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau ist zum Corona-Schlaf verurteilt. Doch damit wollten sich der Vorstand und die Mitglieder des Vereins nicht abfinden.

Für Kinder, die zuhause sind, wurde eine Idee entwickelt: Holzklötze sollen bemalt werden, um das Außengelände des Bürgerzentrums zu schmücken. Das Holz war schnell gefunden. Es handelt sich um Restholz aus einem Bauprojekt, das nicht verbrannt, sondern in handliche Stücke zersägt wird. Ein Aufruf und los ging es.

Nicht nur die Kinder finden das Ganze spannend, können sie ihrer Kreativität doch freien Lauf lassen. Auch Eltern und Großeltern beteiligen sich. So entstehen fantasievolle, farbenfrohe und teils bewegliche Tiere, Fahrzeuge, Gebäude und vieles mehr. Das alles kann nun vor der Waldschänke bewundert werden. Aktuell sind es um die fünfzig Objekte.

Ein Spaziergang zur Waldschänke lohnt sich also gerade jetzt! Und ein paar Hölzer warten noch auf kleine und große Gestalter. Alle Techniken sind erlaubt und willkommen. Gesammelt wird bis Mai. Danach soll es eine kleine Prämierung geben, vielleicht anlässlich des internationalen Kindertages. Anschließend erhält natürlich jeder sein Werk zurück. *(DN)*

Dirk Wand, Initiator der Aktion „Hölzerne Frühlingsblüher“ und Mitglied des Vorstandes, steht unter 0176 80866350 als Ansprechpartner zur Verfügung.

Informationen über den Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e. V. sind unter www.hellerau-waldschaenke.de zu finden.

Hilfen für Alleinerziehende

Allein mit Kind, was heißt das eigentlich? In erster Linie Verantwortung rund um die Uhr. Das erfordert ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Disziplin, Organisationstalent und unendlicher Geduld. Seit Juli 1991 engagiert sich das Frauenförderwerk Dresden e. V. für Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt und besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Verein betätigte sich jahrelang als Träger zahlreicher geschlechtsspezifischer Projekte für Frauen. Jetzt soll eine Fach- und Anlaufstelle geschaffen werden, die sich parteiisch und sensibel für die menschlichen Belange und Bedarfe von Alleinerziehenden und ihren Kindern einsetzt und außerdem Ansprechpartner für Fachkräfte in Kitas und Schulen sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ist. Das ist in dieser Ausrichtung bisher einmalig in Dresden und Sachsen. Die neue Anlaufstelle ist als ein Ort konzipiert, der geeignet ist, in Notfällen aber auch im Alltag der Zielgruppe Hilfe zu leisten. Damit soll für Alleinerziehende eine zeitlich-organisatorische Entlastung geschaffen werden, die Ressourcen für andere zu bewältigende Alltagsaufgaben freilenkt. *(StZ)*

Kontakt: Tel.: 20269-26, E-Mail: fasad@frauenfoerderwerk.de

ANZEIGE

Ich sehe was – was Du nicht siehst!

Sehen pur im Sommer – mit Hahmann Optik und Zeiss Relaxed Vision

Sehen in der Sonne – na klar mit einer Sonnenbrille in Ihrer individuellen Glasstärke, denn nur solche Gläser reduzieren Streulicht komplett.

Falls Ihnen die unterstützende Zusatzkorrektion beim Lesen fehlt – ist dies kein Problem. Gleitsichtsehen in Markenqualität gibt es im Zuge der Hahmann Optik Sonnenaktion zu verführerischen Sonderpreisen.

Sonnenbrillen sind nicht nur Mode pur sondern vor allem Schutz vor Überblendung und UV-Licht. Verspiegelungen auf der Glasvorderseite in Blau, Silbern, Gold oder Grün sind modischer Gag und Funktion in einem. Bei direkter Sonneneinstrahlung erhöhen Verspiegelungen die Absorption der Gläser um bis zu 20% und beinhalten gezielte Kontrastverstärkungen je nach Farb- und Verspiegelungskombination. Im Bereich der Sportoptik sind Verspiegelungen seit Jahren eine unverzichtbare Möglichkeit, das Sehen auf schnell wechselnde Licht- und Kontrastverhältnisse anzupassen.

Das alles gilt besonders bei Sonnenbrillen für Kinder und Jugendliche. Bei denen sind Sonnenbrillen echte Schutzbrillen. Auf Grund der klaren Augenstruktur sind Kinderaugen besonders gefährdet durch UV-Strahlung.

Mit allen Vorzügen als Zeiss Relaxed Vision Experte ergibt das Sehen in einer anderen Dimension.

Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I.-Profiler.

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Bitte beachten Sie unsere veränderten Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: *10–13 und 14–18 Uhr*
Samstag: *9–12 Uhr*

Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung.
www.hahmann-optik-art.de.
www.hahmann-optik-sport.de
Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hahmann Optik GmbH
Dresdner Str. 4–7, 01465 Langebrück, 03520170350
Königsbrücker Landstraße 66, 01109 DD, 035189009012
Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz, 035955446
Notfalltelefon 01794035940 – auch SMS und WhatsApp

Kunstaktion am Elberadweg

Botschaften für den Klimaschutz

Beim dezentralen Klimastreik am 19. März haben über 500 Bürgerinnen und Bürger in Dresden an mehr als 200 Kreuzungen gestreikt. Ihre auf zahlreichen Plakaten festgehaltenen Botschaften sind bei einer Kunstaktion am letzten Märzwochenende in der Nähe des Regierungsviertels ausgestellt worden.

Dazu Friederike Fischer von Fridays for Future: „Hunderte Menschen haben beim globalen Klimastreik in ganz Dresden für Klimagerechtigkeit und das Ende leerer Versprechen gestreikt. Mit unserer Kunstaktion wollen wir die Botschaften der Dresdnerinnen und Dresdner sichtbar machen und ihnen Gehör verschaffen.“ *(DN)*

PLAKAT-KUNST. Foto: Louise Hummel-Schröter

Helferinnen und Helfer für die „Woche des guten Lebens“ gesucht

Ein Stadtteil für Menschen statt für Autos – das soll beim Verkehrsexperiment „Woche des guten Lebens“ ausprobiert werden.
Vom 2. bis 9. Mai 2021 gestalten die Neustädterinnen und Neustädter in ihrem Viertel gemeinsam den Straßenraum. Damit dies möglich ist, dürfen in dieser Zeit in einem Teil der Äußeren Neustadt rund um die Louisenstraße Autos und Motorräder nicht parken und nur im Schritttempo fahren. Die Parklücken in diesem verkehrsberuhigten Bereich können dann für nachbarschaftliche Aktionen genutzt werden.
Damit das Verkehrsexperiment gelingt, wird Unterstützung gesucht! Gebraucht werden Helferinnen und Helfer, die zu zweit für zirka vier Stunden in der Neustadt unterwegs sind, um Fragen von Gästen und Anwohnern zu beantworten, auf Regelverstöße zu achten und bei Konflikten zu schlichten.
Für den Aufbau der Infopunkte an den Einfahrten ins Kerngebiet zeichnet das Bauteam verantwortlich. Außerdem sollen Hochbeete angelegt und Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Aufbau ist am 2. Mai, Abbau am 9. Mai. Wer helfen möchte, meldet sich unter mithelfen@wochedesgutenlebens.de *(DN)*

Sachsenbad – mehr als ein Trauerspiel

Die Diskussion um die Sanierung des Sachsenbades in Pieschen ist ein Dauerbrenner. Viele Jahre sind ins Land gegangen und getan hat sich so gut wie nichts. Zum Thema erreichte uns der folgende Leserbeitrag, den wir hier in Auszügen veröffentlichen.

IMMER WIEDER HABEN sich engagierte Bürgerinnen und Bürger für eine Sanierung des Sachsenbades stark gemacht. Foto: Archiv

Seit 1994 steht das Sachsenbad leer und ist dem Verfall preisgegeben. Denkmal, Bedarf und Bürgerwille hin und her, die Dresdner Kommunalpolitik setzt auf eine Hinhaltetaktik, macht Versprechen, sitzt das Problem aus. Vielleicht fällt das Gebäude ja von selbst zusammen.

Alles hat seinen Preis

Politisches Taktieren hat seinen Preis, ob in Form von Baukostensteigerungen, an der Wahlurne oder allgemeiner Politikverdrossenheit. Ein lebendiger, gewachsener und noch authentischer und nicht gentrifizierter Stadtteil wie Pieschen, wo gerade etliche neue große Wohnprojekte im Entstehen begriffen sind, ist für immer mehr Menschen Wohnort und Lebensraum zugleich. Insbesondere junge Familien mit Kindern, Ältere und weniger wohlhabende Menschen leben hier.
Pieschen und weitere angrenzende Stadtteile, der Dresdner Norden insgesamt, haben keine eigene Schwimmmöglichkeit. Der Bedarf kann und wird auch durch andere Schwimmhallen und Freibäder im Stadtgebiet nicht abgedeckt oder auch nur anteilig kompensiert. Jede halbwegs größere kreisangehörige Stadt bzw. große Kreisstadt in Sachsen mit nicht mal einem Drittel der Einwohnerzahl des Stadtbezirks Pieschen ist diesbezüglich besser gestellt. Sei es hinsichtlich der Freizeitgestaltung, der Absicherung von Schulschwimmen oder Wassersportaktivitäten. Pieschen hatte mit seinem Sachsenbad eine entsprechende Tradition. Für ein Schwimmbad besteht großer Bedarf und großes Potential.

Bei all den bisher priorisierten und favorisierten stadtweiten öffentlichen Bauvorhaben sollte der Erhalt und Ausbau von lebensqualitätssichernder Infrastruktur, von Identifizierungspunkten vorrangig Berücksichtigung finden, auch in Pieschen.
Gerade diese alten, erhaltenswerten Bauwerke zeichnen Dresden aus.

Zeitgemäße Lösung gefragt

Pieschen braucht ein zeitgemäßes, modernes Schwimm- und Erlebnisbad. Eine Neukonzeption, eine zeitgemäße Kombination von „alter Hülle“ und neuer Innengestaltung, in der z. B. der Eingangsbereich, die Verwaltung, vielleicht ein Kaffee, ein Kiosk, Umkleideräume, Duschen, Sauna, Dampfbad, das bestehende Badebecken, aber auch eine Physiotherapie sowie ein Senioren-Familientreff berücksichtigt werden könnten, wäre eine gute Idee.
In Kombination mit der vorhandenen Außenfläche könnten weitere Schwimm-Wettkampfbecken, Sprungtürme und Wasserrutschen nebst Liegewiesen angelegt und gebaut werden.
Die Drohkulisse eines vermeintlich alternativlos notwendigen Verkaufs dieser zentralen, von Wohnbebauung umgebenen Grundstücksfläche für eine Million Euro zum vorrangigen Zweck einer Bürohausumwidmung ähnelt mehr einer stadtplanerischen Bankrotterklärung oder interessengeleitetem Handeln von möglicherweise im Stadtrat sitzenden Lobbyisten. Das Sachsenbad mit dem Nebengebäude (ehemalige Stadtteilbibliothek) ist ein strategisch wertvolles Grundstück, mit kleinem vorgelagerten Park. Auf dieser Fläche ... braucht es kein Bürohaus, keine entsprechende Umwidmung eines Denkmals mit ggf. beliebig austauschbaren beton- und glasdominierten mehrstöckigen Ergänzungsbauten. Der Stadtteil, der Dresdner Norden braucht an dieser Stelle wieder sein saniertes, erweitertes Sachenbad für ein ansprechendes Umfeld, für ein lebenswertes Pieschen.

Bürgerforum

Dresden ist (noch) einmalig und die hier lebenden Menschen sind es wert, mit ihren Bedürfnissen von weitsichtigen, verantwortlich handelnden Entscheidungsträgern ernst genommen und gehört zu werden.
In den nächsten Wochen soll es eine abschließende Entscheidung über die Zukunft des Sachsenbads im Stadtrat geben – Bürohaus oder Badsanierung. Zuvor soll am 19. April ab 18 Uhr in der Messe Dresden ein Bürgerforum zum Sachsenbad stattfinden.
(R. Mollik)

Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen gratuliert im April ganz herzlich seinen Geburtstagskindern:

Herrn Heinz-Joachim Schroeter	am 07.04.2021	zum 80.
Frau Ingeburg Löffler	am 09.04.2021	zum 93.
Frau Siegrid Merkel	am 13.04.2021	zum 88.
Frau Hildegard Paulus	am 13.04.2021	zum 94.
Frau Gertrud Lesche	am 15.04.2021	zum 78.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck
Geschäftsführerin
DRK Seniorenzentrum Dresden Pieschen gGmbH
Altenpflegeheim Pieschen

ANZEIGE

Erntefrisch aus Sachsen

Frühgemüsezentrum Kaditz GmbH

Erntefrisch und gesund – das ist unser Frühgemüse aus eigenem Anbau. Für Sie im Angebot haben wir Gurken, Tomaten, Kohlrabi, Porree, Sellerie, Weißkohl, Süßkartoffel, Zucchini und Kürbis, fünf verschiedene Sorten Kartoffeln, Rhabarber. Außerdem finden Sie bei uns eine große Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen. Wählen Sie zwischen Geranien, Petunien, Astern, Männertreu, Zinnien, Fleißigen Lieschen, Nelken, Löwenmaul und vielen anderen Blumen.
Wir – das Frühgemüsezentrum Kaditz GmbH – sind ein nach dem QS-GAP zertifizierter Betrieb. Alle unsere Produkte stammen aus ökologisch integriertem Anbau und unterliegen ständigen Qualitätskontrollen. Im Sinne Ihrer Gesundheit verwenden wir auch eine große Anzahl biologischer Pflanzenschutzmittel und Nützlinge. Bevor unsere eigenen Produkte in die Geschäfte geliefert werden, erfolgt eine Verprobung auf Pflanzenschutzmittelrückstände. Diese garantiert, dass nur rückstandsfreie Produkte in die Geschäfte gelangen.
Wir haben für Sie unsere Verkaufsstellen neu renoviert. Diese finden Sie auf der Grimmstraße 73, circa 50 Meter vom Riegelplatz entfernt, sowie auf der Heidestraße 1–3 im Warenhaus Mälzerei. Parkplätze sind unmittelbar vor den Geschäften vorhanden.
Verkaufsstellen: Grimmstraße 73 und Warenhaus Mälzerei (Heidestraße 1–3), Tel. 0351 8304910, www.fgz-kaditz.de

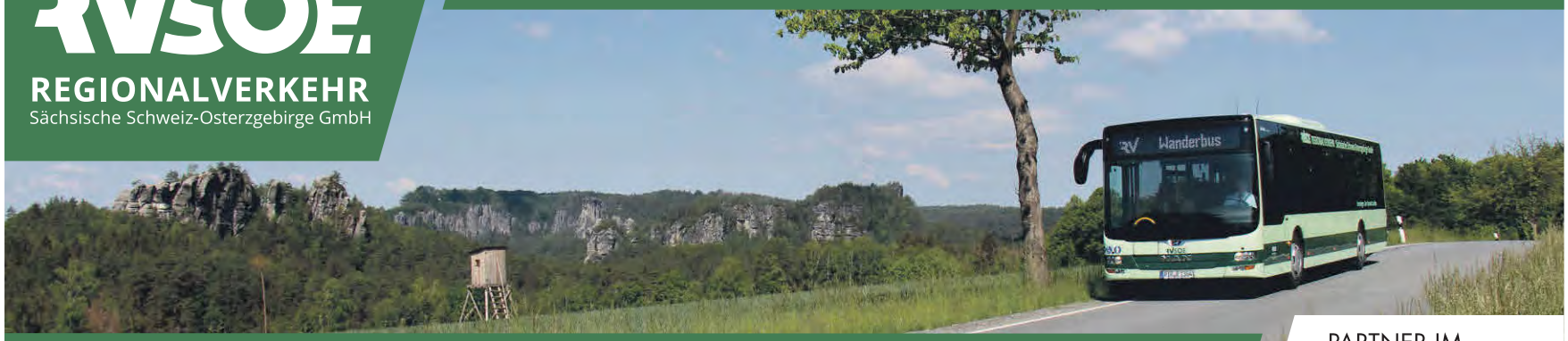
FRÜHGEMÜSEZENTRUM KADITZ GmbH

- grüne Gurken aus eigener Produktion
- Kohlrabi, Rettich, Salat und Tomaten
- Gurken-, Tomaten-, Paprika-, Zucchini-, Kürbis- und Auberginepflanzen
- Beet- und Balkonpflanzen

Erntefrisch FGZ aus Sachsen

Verkaufsstellen
Grimmstr. 73 und Warenhaus
Mälzerei in der Heidestr. 1–3

Telefon 0351 8304910
www.fgz-kaditz.de

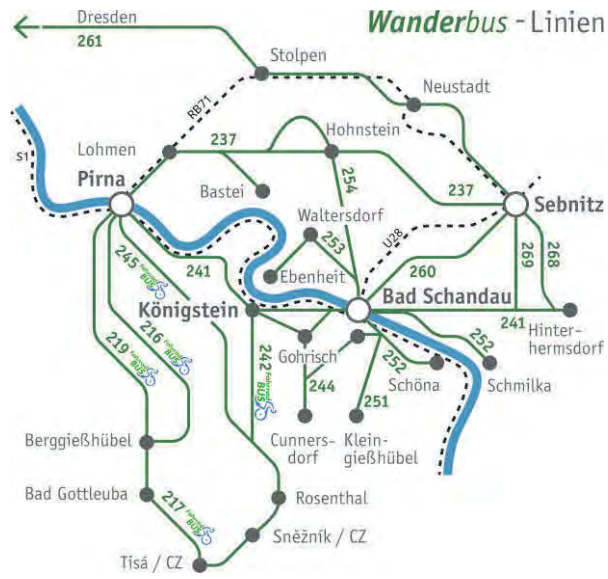
RVSOE
REGIONALVERKEHR
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH
Umsteigen. Der Umwelt zuliebe.


Bus . Fähre . Kirnitzschtalbahn
Service: 03501 7111-999 | service@rvsoe.de | www.rvsoe.de
PARTNER IM VVO

Neue Linie 254 startet

mit Direktfahrten an Wochenenden zwischen Bad Schandau und der Bastei trotz Umleitung.

Pünktlich zum Saisonbeginn am 2. April 2021 nahm die neue Regionalbuslinie 254 zwischen Bad Schandau und Hohnstein ihren Betrieb auf.
In der Sommersaison, die bis zum 31. Oktober 2021 reicht, soll die neue Linie künftig täglich Bad Schandau, Rathmannsdorf und Porschdorf über die Kreisstraße K8723 durch den Tiefen Grund - im Volksmund „Sense“ genannt - mit der Burgstadt Hohnstein verbinden.
An den Wochenenden soll zudem zusätzlich direkt von Hohnstein weiter in Richtung Pirna und über die Bastei gefahren werden.
Die Linie 254, welche aufgrund ihrer touristischen Relevanz in den Reigen der Wanderbus-Linien aufgenommen wurde, bietet damit an den Wochenenden und Feiertagen der Sommersaison ein umfangreiches Direktangebot zwischen Bad Schandau und der Bastei.



Da die Porschdorfer Brücke über die Polenz aufgrund schwerer Schäden kurzfristig für den Busverkehr gesperrt werden musste, startet die neue Linie 254 jedoch mit einem Umleitungsfahrplan. Bis zum Bau einer Behelfsbrücke ist die Fahrt über die „Sense“ nicht durchführbar.
Die Umleitungsstrecke führt ab Porschdorf über Waltersdorf und den „Ziegenrücken“.
Das gilt seit dem 2. April 2021:
an Sonnabenden sowie an Sonn- und Feiertagen wird ein stündlicher Direktverkehr von Bad Schandau zur Bastei angeboten. In der Woche von Montag bis Freitag fahren die Busse der neuen Linie 254 im 2-Stunden-Takt über den Umleitungsweg von Bad Schandau nach Hohnstein und zurück.
Die Wanderziele aus dem Tiefen Grund heraus zum Brand und zur Waitzdorfer Höhe sind erst nach der Aufhebung der Umleitung mit den Bussen der Wanderbus-Linie 254 erreichbar.

Alternativ dazu bieten die Haltestellen “Hohnstein, Wanderweg nach Kurort Rathen“ und “Hohnstein, Wanderweg zum Amselgrund“ entlang der Umleitungsstrecke viele Möglichkeiten für Wanderungen im Rathener Gebiet.

Erweitertes Busangebot für das Kirnitzschtal

mit Direktfahrten zwischen Bad Schandau , dem Kirnitzschtal, Sebnitz und Altendorf.

Ebenfalls zum 2. April 2021 nahm das erweiterte Wochenendangebot der Regionalbuslinien 241/269/260 mit umfangreichen Direktfahrten den Betrieb auf und eröffnet den Gästen der Sächsischen Schweiz neue Möglichkeiten, die Wandergebiete der Hinteren Sächsischen Schweiz zu erreichen.
Diese Fahrtmöglichkeiten bestehen künftig:
Ab 9:00 Uhr am Morgen fahren die Busse vom Bad Schandauer Nationalparkbahnhof bis abends alle 30 Minuten. Dies geschieht jede Stunde zu den Minuten 50 und 20 mit günstigen Übergängen von den S-Bahnen S1 aus Meißen und Dresden kommend.
Dabei verkehren die Busse ab 08:50 Uhr jede Stunde zur Minute 50 auf der Relation Bad Schandau - Kirnitzschtal - Ottendorf - Sebnitz - Lichtenhain - Altendorf - Bad Schandau.
Die Relation Bad Schandau - Altendorf - Lichtenhain - Sebnitz - Ottendorf - Kirnitzschtal - Bad Schandau wird ab 09:20 Uhr jede Stunde angeboten.

Zusätzlich dazu verkehrt zur Minute 50 am Nationalparkbahnhof in Bad Schandau noch jeweils ein Bus auf der Strecke Bad Schandau - Kirnitzschtal - Hinterhermsdorf.

Somit gelangen Fahrgäste in der Sommersaison nun im Halbstundentakt von der S-Bahn und dem Elbkai bis weit hinein in das Kirnitzschtal.
Zudem haben Fahrgäste nun künftig stündlich Anschluss am Bad Schandauer Elbkai mit folgenden Umstiegsmöglichkeiten:

- Ab 08:56 Uhr bis 18:56 Uhr stündlich: von der Linie 260 aus Sebnitz kommend Umstieg in die Linie 241 in das Kirnitzschtal
- Ab 09:26 Uhr bis 20:26 Uhr stündlich: von der Linie 241 aus dem Kirnitzschtal kommend Umstieg in die Linie 260 entlang des Panoramaweges nach Sebnitz

Mit der Kirnitzschtal-Linie 241
gelangen Fahrgäste zudem vom Pirnaer ZOB (Busbahnhof) um 07:44 Uhr sowie ab 08:44 Uhr bis 18:44 Uhr im Zweistundentakt über Thürmsdorf, Königstein, Bad Schandau Nationalparkbahnhof, durch das Kirnitzschtal bis Hinterhermsdorf.

Ab Hinterhermsdorf gibt es zwischen 09:25 Uhr bis 20:25 Uhr eine stündliche Verbindung nach Bad Schandau. Die Fahrten 09:25 Uhr sowie 10:25 Uhr bis 18:25 Uhr führen im Zweistundentakt weiter bis Pirna.

Dieses neue Angebot an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen soll dazu beitragen, das Kirnitzschtal mit seiner einmaligen Landschaft und Lage vom Parkplatzdruck zu entlasten und den Gästen umfangreiche Alternativen für ihre Wege im Nationalpark anzubieten.

Aktuelle Informationen zum Fahrplan sowie zu allen Angeboten der RVSOE GmbH gibt es bei den Mitarbeitern in den RVSOE-Servicebüros, am Servicetelefon unter 03501 7111-999 sowie im Internet unter www.rvsoe.de.

Servicebüros

Bad Schandau
Im Nationalparkbahnhof
Bahnhof 6
01814 Bad Schandau

Dippoldiswalde
Alte Altenberger Str. 15
01744 Dippoldiswalde

Freital
Busbhf Freital-Deuben
Döhlener Straße 2
01705 Freital

Pirna
Busbahnhof (ZOB)
Bahnhofstraße 14 a
01796 Pirna

Servicetelefon

03501 7111-999

Nationalpark Sächsische Schweiz Partner
Kirnitzschtal Natur. verbunden.
Wanderbus
FahrradBUS
www.rvsoe.de

BLICK in die Kunzstraße. Fotos: Brendler

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Kunzstraße in der Leipziger Vorstadt

In der sächsischen Landeshauptstadt Dresden erinnern an die „Pioniere“ der am 7. April 1839 feierlich eröffneten „Leipzig-Dresdner Eisenbahn“ (LDE) Johann Andreas Schubert, Daniel Friedrich List, Gustav Harkort und Carl Theodor Kunz nach ihnen benannte Straßen und Plätze sowie Denkmale und Gedenktafeln. So trägt die Kunzstraße in der Leipziger Vorstadt seit 1898 den Namen des Projektanten und Oberbauleiters der LDE.

Seit 1808 zunächst Soldat später Offizier der sächsischen Armee, quittierte der am 17. Juli 1791 in Dresden geborene Carl Theodor Kunz im Jahre 1827 den Militärdienst. Mit Wirkung ab Januar 1830 zum Dresdner Wasserbaudirektor ernannt, wurde er 1834 zunächst Ehrenmitglied, im Jahr darauf ordentliches Mitglied des Komitees zur Gründung der „Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie“. Selbiges beauftragte ihn 1836 mit der Bauleitung der ersten zwischen Leipzig und Dresden verkehrenden Ferneisenbahn Deutschlands.

„Am 1. April erklärte Carl Theodor Kunz die gesamte 115,4 Kilometer lange Strecke einschließlich der Elbbrücke bei Gröba und

BRONZERELIEF FÜR Karl Theodor Kunz am Gebäudekomplex des Neustädter Bahnhofs in Dresden, gestiftet vom 1846 gegründeten Sächsischen Ingenieurverein.

des ersten deutschen Eisenbahntunnels bei Oberau für passierbar. Die von ihm durchgesetzte Streckenführung bewährte sich und erwies sich auch als günstig im Hinblick auf den Anschluß an andere Linien.“ (Neue Deutsche Biographie, Band 13, Jahrgang 1982).

Im Februar 1844 wurde Carl Theodor Kunz als Geheimer Baurat Leiter der Eisenbahnabteilung im Ministerium des Inneren. Später wechselte er in das Finanzministerium, in den Ruhestand trat er 1855. Carl Theodor Kunz verstarb am 29. Dezember 1863 in Dresden, bestattet wurde er auf dem Inneren Neustädter Friedhof, sein Grab ist nicht mehr vorhanden. Den vom sächsischen Eisenbahndirektor Max Maria von Weber (1822–1881) verfassten Nachruf veröffentlichte 1864 „Die Gartenlaube“ (Hefte 33 und 34). Der mit dem Verstorbenen in Freundschaft verbundene Sohn des Komponisten Carl Maria von Weber (1786–1826) beendete den Nachruf wie folgt: „Gegen den scharfen Nordost des zweiten Januar des Jahres 1864 schritten wir dem prunklosen Sarge schweigend nach. Wenige, sehr wenige waren dabei, die ihn lieb gehabt. […] Das Vaterland hatte kein Wort des Danks für einen seiner muthigsten, thatkräftigsten Söhne. […] Drei Schollen der Erde, von der auf seinen Wink einst Berge wandeln gingen, deckten den Sarg des Erbauers der ersten großen deutschen Eisenbahn!“

(K. Brendler)

Anmerkung: An der kurzen, nicht durchführenden sowie von der Großenhainer Straße in Richtung Eisenbahndamm abzweigenden Kunzstraße befindet sich ein Teil des 1892 entstandenen Kleingartenvereins „Am Güterbahnhof Dresden-Neustadt“.

21 Millionen Euro für den geförderten Wohnungsbau

Dresden. Am 25. März erhielt die Landeshauptstadt Dresden einen Zuwendungsbescheid über rund 21 Millionen Euro für den Bau von geförderten Wohnungen. Damit kann das Stadtplanungsamt dieses Jahr die Errichtung von bis zu 500 Wohnungen unterstützen.

Baubürgermeister Stephan Kühn freut sich über die Zusage: „Sowohl für die städtische Wohnungsbaugesellschaft Wohnen in Dresden (WiD) als auch für private Investoren herrscht nun Planungssicherheit bis Ende des Jahres bei der Antragstellung für Bauvorhaben für den mietpreisgebundenen Wohnungsbau.“

Die Nettokaltmieten für die Neubauten werden voraussichtlich bei etwa 7,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche liegen. Interessenten für die neuen Wohnungen benötigen einen gültigen Wohnberechtigungsschein, den WBS gMW. Dieser kann beim Sozialamt beantragt werden.

Mit dem Wohnberechtigungsschein können sich Bürgerinnen und Bürger für Wohnungen der stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft Wohnen in Dresden (WiD) direkt bei dieser melden. Bei Wohnungen von privaten Investoren ist der Kontakt beim betreffenden Bauherrn zu suchen. Darüber hinaus gibt auch das Sozialamt Auskunft über freie Wohnungen und zum geschaffenen Wohnraum.

Durch höhere Einkommensgrenzen können jetzt mehr Bürger einen Wohnberechtigungsschein beantragen. Seit 2017 unterstützen der Freistaat Sachsen und der Bund die Errichtung von mietpreis- und belegungsgebundenem Wohnraum. In den vergangenen vier Jahren konnte die Landeshauptstadt Dresden Fördermittel in Höhe von 31 Millionen Euro mit privaten Investoren und der WiD vertraglich binden. Mit diesen Mitteln werden an 31 Standorten verteilt im Stadtgebiet insgesamt 803 Wohnungen in den kommenden Jahren gebaut.

Die ersten 142 Wohnungen im geförderten Wohnungsbau in Dresden sind schon bezugsfertig. Die Stadt Dresden hofft darauf, dass sich künftig die Fördermittelbedingungen des Freistaates noch verbessern. *(StZ)*

DIE ERSTEN GEFÖRDERTEN Wohnungen baute die WiD in der Ulmenstraße. Sie wurden im Sommer 2020 übergeben. Foto: Pohl

Service

Suche Wohnung
in Dresden von Privat
☎ 035955 299771

BAUM-STRAUCH-HECKENSCHNITT BAUMFÄLLUNG
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info

Ihr Partner, wenn es um Ihre Immobilie geht!
Verkauf und Vermietung von Wohnungen, Häusern und Gewerbe
Wir bieten:
Kurzfristige Preis-Einwertung und Komplettbetreuung bis zum Abschluss und darüber hinaus
Wir sind für Sie unterwegs:
Dresden, Freital, Meißen, Pirna, Döbeln, Riesa, Großenhain, Kamenz und in vielen weiteren Städten und Gemeinden.
Antje Schmidt Immobilien
www.immoboerse-dd.de · 0351 - 86 29 290

Achtung! Neue Bürozeiten:
Januar bis Dezember
Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr
Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr
Freitag 8 - 14 Uhr
März bis Mai
zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr

Lohnsteuerhilfe IDL Dresden
Großenhainer Str. 113–115
01127 Dresden
Termine unter:
(03 51) 84 38 72 56
www.lohi-idl.de

Kühlschrank dient...

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Angebot wird gut angenommen. Ab- und Zugänge halten sich so ziemlich die Waage. Neben Romanen gibt es auch Kinder- und Reiseliteratur, aktuelle Bücher, keine alten Schinken. Dazu CDs und andere Medien. Gleichzeitig ist der Schrank zu einer Projektionsfläche für Künstler geworden. Alvaro hat sich bereits verewigt, andere sind aufgefordert, seinem Beispiel zu folgen.

Von einer Vermüllung des Tauschschrankes kann bis jetzt nicht die Rede sein. Möglicherweise trägt der strategisch geschickt gewählte Standort genau gegenüber der gut beleuchteten Tankstelle an der Ecke zur Zeithainer Straße seinen Teil dazu bei. *(m-r.)*

CHRISTIAN MICHEL, GESCHÄFTSFÜHRER der CooolCase GmbH, und Alexander Schröder (re.), in gleicher Funktion für die Schröder Systeme GmbH tätig, bei der Spendenübergabe. In der Mitte Schulleiter Daniel Scheufler. Foto: Möller

Musikschule erhält Spende

Über eine außergewöhnlich großzügige Zuwendung durfte sich die „Musikschule Goldenes Lamm“ freuen. Insgesamt 27.500 Euro in Form zweier symbolischer Schecks wechselten am 31. März den Besitzer. Das Geld wird zur Finanzierung des Neubaus für die Musikschule verwendet. *(PZ)*

Beatrice Wehner

Logopädische Praxis

Sprache.
Klang.
Sein.

Wir machen aus Dir
einen Bessersprecher, Satzdompteur und Wortfinder

Klangmassage & Klangreise
Tiefenentspannung für Körper, Geist und Seele

www.logopaedie-wehner.de, Trachenberger Str. 11, Tel. 0351 / 811 27 64

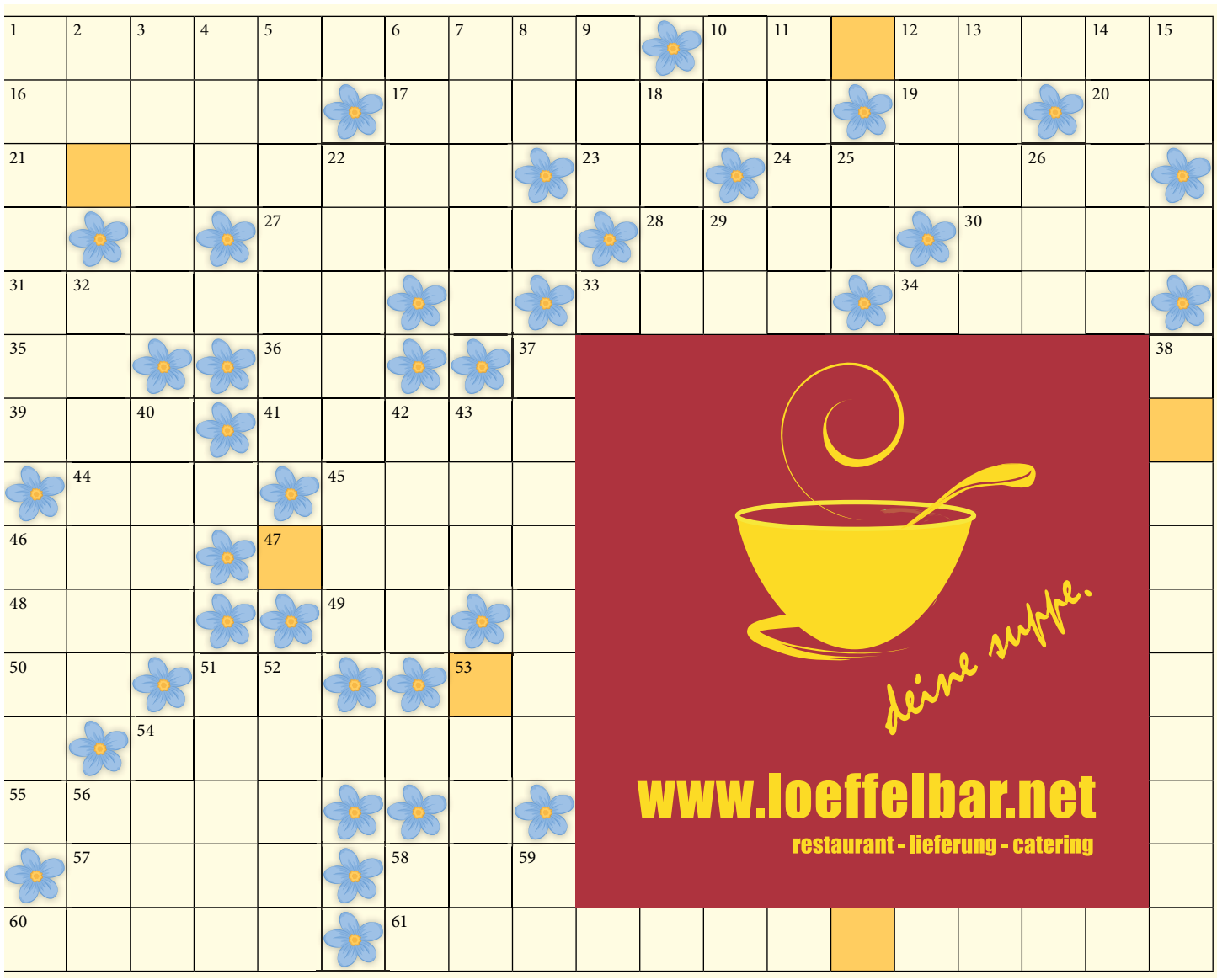
■ NEUERSCHEINUNG

Verlorenes Land

COVER DES DDR-KRIMIS. Foto: PR

Februar 1982: Ein düsterer Hinterhof in der Äußeren Neustadt wird zum Tatort. Ein Schuss, eine Leiche, ein Verbrechen. Der Täter gibt sich keine Mühe, die Identität des Opfers zu verschleiern. So können die Kriminalisten umgehend in seinem Arbeitsumfeld ermitteln, seine Frau befragen. Wer war der elegant gekleidete Mann, über den der Vorgesetzte nur lobende Worte findet? Wie konnte er sich bei seinem Einkommen eine Wohnung mit wertvollen Antiquitäten leisten? Viele Fragen und Ungereimtheiten, mit denen die Kriminalisten von Anfang an konfrontiert sind. Doch dann gibt es Hinweise zur Devisenbeschaffungsgesellschaft KoKo. Die Staatssicherheit zieht den Fall an sich, die Kriminalisten werden ausgebremst. Aber Leutnant Uwe Friedrich recherchiert auf eigene Faust weiter. Ein acht Jahre zurückliegender ungelöster Fall kommt ihm dabei entgegen. Angestachelt vom Ehrgeiz und der Liebe zu einer jungen Frau stürzt er sich in die Ermittlungen und bringt sich in Gefahr. Ihm auf den Fersen ist „Horch & Guck“ und auch sonst zieht die Stasi viele Fäden. Andreas M. Sturm nimmt die Leser mit auf eine bewegende Reise in die Vergangenheit, mit Einblicken in den DDR-Alltag, in die Welt des Konsummangels, der Überwachung und der Machtspiele zwischen hohen Offizieren der Stasi und der Volkspolizei. Die fesselnde Story ist eingebettet in eine gehörige Portion Lokalkolorit mit Dresdner Neustadt, Weißem Hirsch und Freßwürfel. Hilfreich, dass im Anhang typische Begriffe und Straßenumbenennungen erläutert werden. *(C. Pohl)*

Andreas M. Sturm „Verlorenes Land“
Ein DDR-Krimi.
ISBN 978-3-946734-82-6
www.edition-krimi.de



WAAGERECHT: 1. Wetterereignis im Mai; 10. Radweltmeister vom Sachsenring; 16. Strom mit Loreley; 17. Großer Anfangsbuchstabe; 19. Ein Jupitermond; 20. Kurzform einer USA-Stadt; 21. Akut; 23. Abk.f. Antonow (Flgz.); 24. Ehemaliger Starreporter; 27. Südamer. Gebirge; 28. Frucht und Moderatorin; 30. Gebetsschluss; 31. Anrede in der osman, Türkei; 33. Bibl. Mörder; 34. Acker; Diele; 35. Abk.f. Iljuschin (Flgz.); 36. Abk.f. Im Westen; 39. Schicksal; 41. Himalajastaat; 44. Kroat. Insel; 45.LUG UND ...; 46. Luft; 47. Eukalyptusfresser; 48. Tage zwischen April und Juni; 49. Abk.f. ein Gewicht; 50. Zeichen f. Zinn; 51. Abk.f. Nicht mehr; 53. Abk.f. Ultraviolett; 54. Stadt mit Steiler Wand; 55. Wässrige Lösung; 57. Computernutzer; 58. Liebesleben; 60. Radsportlegende; 61. Rennen „Jedes Jahr im Mai“;

SENKRECHT: 1. Kontinent; 2. Nicht wir; 3. Glänzendes Gewebe; 4. ... und her; 5. Schweizer Landschaft; 6. Sanft; ...wurm; 7. Asiat; 8. US-Soldat; 9. Griech. Buchstabe; 10. Lat.: Sie; 11. Spaßmacher; 12. Engl. Titel und Anrede; 13. Völlig; 14. Nebenfluss der Donau; 15. Zeichen f. Natrium; 18. Peruan. Volksstamm; 22. Pazifikatoll; 25. Ostersymbol; 26. Straußenvogel; 29. Röm. Zahl: Zwei; 32. Ein Vorname des 24W; Heiliger; 37. Portug. Landschaft; 38. Poet.: Mai; 40. Ind. Gewand; 42. Ein Zielort 61.W; 43. Turkdorf; 46. ... see (Bei Rathen), 51. Wüstengebiet am Mittelmeer; 52. Große Gewässer; 53. Spielkarte, Bube; 54, Griech. Göttin Kunst; 56. Ausruf bei leichtem Schmerz; 58. Abk.f. Snoocerfan; 59. Röm. Zahl: 11; Griech. Buchstabe;

Das Lösungswort ergibt sich aus den orange markierten Feldern in der richtigen Reihenfolge. Schicken Sie die richtige Lösung bis zum 3. Mai 2021 mit Angabe Ihrer Telefonnummer und Adresse unter dem Stichwort: „Frühlingsrätsel“ an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. Persönliche Daten werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verwendet. Als Gewinn wird der DDR-Krimi „Verlorenes Land“ von Andreas M. Sturm verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!